



Kath. Pfarrgemeinde
St. Marien
Bochum-Stiepel

WOCHENINFORMATION FÜR DIE ZEIT VON 26. Februar 2024 – 10. März 2024

Am Varenholt 15, 44797 Bochum-Stiepel, 0234-70907150, www.pfarrei-stiepel.de, pfarrei@st-marien-stiepel.de

Liebe Schwestern und Brüder, liebe Gemeinde,

wie Sie an der Liste der Verstorbenen weiter unten sehen können, ist die Mutter unseres Priors P. Maurus von uns in die ewige Heimat gegangen. Frau Rosemarie Zerb verstarb am 19. Februar um 12:00 Uhr, während des Läutens der Glocken zum Angelus (Engel des Herrn). Das Requiem feierte P. Maurus selbst, zusammen mit unserem Abt Maximilian Heim, am 23. Februar um 15 Uhr in unserer Kirche, die Beisetzung auf dem Klosterfriedhof findet später statt. Wir wollen sie und alle Verstorbenen in unsere Gebete einschließen!

Am Samstag, den 09. März findet um 19:30 Uhr in der Pilgerhalle (neben dem Klosterladen) ein Filmabend besonderer Art statt. Das englischsprachige Präsidium der Legion Mariens lädt alle Interessierten unter dem Motto „Faith’s Cinema“ zum Film mit dem Titel: „Gott ist nicht tot“ mit anschließender Diskussion ein.

Für den Samstag danach, den 16. März, ist ein Osterbasteltag geplant. Von 14:00 bis 17/18 Uhr können Kinder für Ostern basteln (Osterkörbe flechten, Holzszene bemalen etc.). Parallel wird es Kaffee und Kuchen für die Erwachsenen und Kakao (und Kuchen) für die Kinder geben. Dazu werden wir aber noch ausführlicher gesondert informieren.

Eine weitere Aktion, die in Planung ist, betrifft unsere diesjährige Pilgerreise, an der auch P. Thaddäus und ich teilnehmen werden. Diese wird als private Pilgerreise organisiert. Vom 17. bis zum 26. Oktober 2024 geht es dieses Mal in die Toscana nach Italien. Dort werden wir auf den Spuren von zwei stigmatisierten Heiligen unterwegs sein: der hl. Katharina von Siena und des hl. Franziskus. Da wir mit dem Bus unterwegs sein werden, wird unser erster Halt **Flueli** in der Schweiz sein. Hier werden wir im Hotel Paxmontana übernachten. Danach fahren wir nach **Bologna**, wo wir dreimal übernachten. Von Bologna aus kann man an den Ausflügen nach **Ravenna und Padua** teilnehmen. Im Anschluss fahren wir nach **Siena** (mit Stopp in **Florenz**). Das nächste Ziel ist **Manoppello** (Übernachtung im Pilgerhotel neben der Kirche), mit Stopp in **La Verna** zum Mittagessen und Besichtigung. Das letzte Ziel wird **Rom** sein, wo wir zwei Übernachtungen haben werden (in der Casa Bonus Pastor). Hier möchten wir versuchen, den Besuch der Nekropole zu organisieren (eine römische Begräbnisstätte direkt unter den Vatikanischen Grotten), die nur mit einer Führung möglich ist: In dieser befindet sich das Grab des Apostels Petrus. Auf der Rückfahrt müssen wir (wie bei der Hinreise) auf der Mitte der Strecke übernachten: dieses Mal in **Innsbruck**, und zwar mittendrin, im Hotel Cafe Central. Soweit der aktuelle Planungsstand. Wer Interesse hat, wendet sich bitte per Mail an Frau Maria Prange: maria.prange@st-marien-stiepel.de. Es sind allerdings nur noch wenige Plätze frei.

Es grüßt Sie fastenzeitlich, Ihr P. Elias

CARITAS-TREFFEN



Entsprechend unseres Terminplans findet die nächste Caritas-Sitzung am Mittwoch, den **06. März 2024 um 16.00 Uhr** wie gewohnt im Pfarrsaal statt.

SPENDUNG DER KRANKENSALBUNG

Herzliche Einladung an alle kranken und älteren Menschen zur Seniorenmesse mit Krankensalbung am Dienstag, den **19. März 2024 um 15.00 Uhr** in unserer Kirche! Die Krankensalbung stärkt Leib und Seele und kann wiederholt empfangen werden.

QR-Code zur Website
unserer Pfarrei:



Livestream



<https://www.youtube.com/sanktmarienstiepel>

BEICHTGELEGENHEIT

Montag bis Samstag von 16.45 - 17.30 Uhr
und nach Vereinbarung
Bitte klingeln Sie an der Klosterpforte!

GOTTESDIENSTORDNUNG

Montag, 26. Februar 2024	7:15 Uhr Keine Hl. Messe 18:30 Uhr Hl. Messe mit anschl. Rosenkranzandacht um Frieden in der Ukraine
Dienstag, 27. Februar 2024 Hl. Gregor von Narek, Abt und Kirchenlehrer	7:15 Uhr Keine Hl. Messe 18:30 Uhr Hl. Messe für verst. Magdalene Han; in bes. Meinung für unser Land; für die Leb. u. Verst. d. Fam. Klein; in bes. Meinung; für alle Verstorbenen; für verst. Sebastian Weiler; in den Anliegen d. Eheleute Ursula u. Gerd Böning
Mittwoch, 28. Februar 2024	7:15 Uhr Keine Hl. Messe 18:30 Uhr Hl. Messe für verst. Wilhelm Bremer; für verst. Gerhard Binkowski, verst. Brüder, Eltern u. Schwiegereltern; in bes. Meinung; für verst. Eheleute Helga u. Winfried Pietka u. für alle Leb. u. Verst. aus ihrer Verwandtschaft
Donnerstag, 29. Februar 2024	7:15 Uhr Keine Hl. Messe 18:30 Uhr Hl. Messe für verst. Heinrich Berghaus
Freitag, 01. März 2024	7.15 Uhr Keine Hl. Messe 15:00 Uhr Ökumenischer Gottesdienst zum Weltgebetstag der Frauen 18.30 Uhr Hl. Messe mit anschl. eucharistischer Anbetung für verst. Maria Koszalka-Weißenberg; für Leb. u. Verst. d. Fam. Fieber; für verst. Anna u. Heinrich Schwanz; für verst. Sr. M. Julietta Studinski; als Dankesmesse einer Großfamilie; für den Erhalt der Kirche St. Theresia und St. Anna in Bochum; für verst. Regina Große-Besten u. für Leb. u. Verst. d. Fam. Große-Besten, Echterhoff u. Greshake, Anne Bödiger
Samstag, 02. März 2024	7.15 Uhr Konventmesse 11:00 Uhr Taufe von Jakob Gremme 12:00 Uhr Taufe von Alia Zajonz 13:00 Uhr Taufe von Adriana Sinatra 18.30 Uhr Vorabendmesse für verst. Magdalene Han; für verst. Norbert Schnittker; für Eheleute Paicznyk, Gorka und Sohn Gregor Paicznyk; für Leb. und Verst. einer Gemeinschaft; für eine Kranke, in besonderer Meinung
Sonntag, 03. März 2024 3. Fastensonntag 1. Lesung: Ex 20,1–17 2. Lesung: 1 Kor 1,22–25 Evangelium: Joh 2,13–25 KOLLEKTE FÜR DIE AUFGABEN DER PFARRGEMEINDE	9:00 Uhr Konventmesse – auch im Livestream für verst. Familiare unseres Ordens Anneliese u. Werner Deschauer 11:30 Uhr Familienmesse für die Pfarrgemeinde; für verst. Hans van den Hövel; für verst. Wilhelm Bremer; SWA für verst. Karl-Heinz Mick; JA für verst. Alfons Fuchs u. verst. Monika Fuchs 13:30 Uhr Hl. Messe für verst. Leokadia Grochol u. Verst. d. Fam. 15:30 Uhr Hl. Messe in englischer Sprache 16:00 Uhr Kreuzweg im Kirchenwäldchen 18:30 Uhr Abendmesse
Montag, 04. März 2024 Hl. Kasimir, Königssohn	7:15 Uhr Konventmesse 18:30 Uhr Hl. Messe mit anschl. Rosenkranzgebet um Frieden in der Ukraine; für Leb. u. Verst. sowie Förderer der ehemaligen Gemeinde St. Barbara
Dienstag, 05. März 2024	7:15 Uhr Konventmesse in bes. Meinung; für verst. Alexander Burghoff 18:30 Uhr Hl. Messe für verst. Heinrich Berghaus; für die Leb. u. Verst. d. Fam. Klein; mit der Bitte um Genesung
Mittwoch, 06. März 2024 Hl. Fridolin von Säckinggen, Mönch, Glaubensbote	7:15 Uhr Konventmesse für alle Verstorbenen 18:30 Uhr Hl. Messe für verst. Anneliese Kühn vonseiten der Caritaskonferenz
Donnerstag, 07. März 2024 Hl. Perpetua und hl. Felizitas, Märtyrinnen in Karthago	7:15 Uhr Konventmesse in bes. Meinung

	18:30 Uhr Hl. Messe für verst. Viktor Hikov, Georg Scholz, Gerd Pomorin, Friedhelm Oehler u. ihre Fam.
Freitag, 08. März 2024 Hl. Johannes von Gott, Ordensgründer	7.15 Uhr Konventmesse für verst. Eheleute Hubert u. Henriette Wüller; für Heinz-Jürgen Wüller sowie für alle Leb. u. Verst. d. Fam. Wüller, Schwingenheuer u. Echterhoff 18.30 Uhr Hl. Messe mit anschl. eucharistischer Anbetung für verst. Eheleute Valeria u. Paul Dziwisch sowie verst. Angehörige
Samstag, 09. März 2024 Hl. Bruno von Querfurt, Bischof von Magdeburg, Glaubensbote bei den Preußen, Märtyrer; Hl. Franziska von Rom, Witwe, Ordensgründerin in Rom	7.15 Uhr Konventmesse in bes. Meinung 18.30 Uhr Vorabendmesse
Sonntag, 10. März 2024 4. Fastensonntag LAETARE 1. Lesung: 2 Chr 36,14–16.19–23 2. Lesung: Eph 2,4–10 Evangelium: Joh 3,14–21 KOLLEKTE FÜR DIE AUFGABEN DER PFARRGEMEINDE	9:00 Uhr Konventmesse – auch im Livestream für verst. Familiare unseres Ordens Anneliese u. Werner Deschauer 11:30 Uhr Familienmesse für die Pfarrgemeinde, Jahresamt für verst. Theresia Knappmann, für die Leb. und Verst. der Familien Scholl und Knappmann, SWA für verst. Hermann Klose, JA für verst. Traudel Schoppmeier, für verst. Norbert u. Adelheid Jena u. Leb. u. Verst. d. Fam. Klose, Schoppmeier u. Jena 13:30 Uhr Hl. Messe 15:00 Uhr Hl. Messe in indonesischer Sprache 16:00 Uhr Kreuzweg im Kirchenwäldchen 18:30 Uhr Abendmesse für verst. Marlis Reichenberg

Weitere Termine

Samstag, 09. März 2024	11:00 Uhr	Flohmarkt der Gräfin-Imma-Schule Ort: Pfarrheim
Samstag, 09. März 2024	14:30 Uhr	MARIENLOB: Männervokalensemble Aachen Ort: Kirche

BESTELLUNG VON MESSINTENTIONEN

Messintentionen für die Zeit vom 11. März bis zum 24. März 2024 können bis Donnerstag, den 29. Februar 2024 um 12.00 Uhr bestellt werden. Später eingereichte Messintentionen können für diesen Zeitraum leider nicht berücksichtigt werden.

➔ Abgabe von Messintentionen per Mail an messanmeldung@st-marien-stiepel.de, telefonisch unter 0234 70907152 oder über das Formular im Internet unter (www.pfarrei-stiepel.de/messintentionen/)

HEIMGEGANGEN ZU GOTT SIND:

Frau Rosemarie Zerb im Alter von 80 Jahren.

Das Requiem war am Freitag, 23.02., in St. Marien Bochum-Stiepel.

Frau Sigrun Büscher im Alter von 84 Jahren.

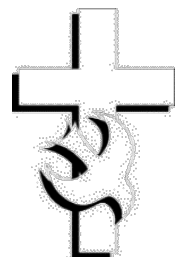
Die Trauerfeier ist am Freitag, 01.03., in der Stiepeler Dorfkirche, anschließend erfolgt die Beisetzung am evang. Friedhof.

Herr Rolf Steingraber im Alter von 79 Jahren.

Die Trauerfeier mit anschließender Beisetzung ist am Freitag, 08.03., am Friedhof Stiepeler Straße.

Frau Elfriede Güttler im Alter von 101 Jahren.

Die Trauerfeier ist am Freitag, 22.03., in der Dorfkirche, mit anschl. Beisetzung am evang. Friedhof



**HERR, SCHENKE IHNEN UND ALLEN VERSTORBENEN DIE EWIGE RUHE.
UND DAS EWIGE LICHT LEUCHE IHNEN.
LASS SIE RUHEN IN FRIEDEN. AMEN.**

JOSEF PIEPER: ÜBER DEN BEGRIFF DER SÜNDE

Wenn es (...) für die menschliche Verfehlung, selbst für die „tödliche“, wirklich Heilung, Tilgung, Auslöschung soll geben können: Wie könnte so etwas als reale Möglichkeit vorgestellt werden? (...) Nun, die erste Voraussetzung dürfte kaum jemandem unvertraut sein; sie heißt: Erkenntnis, Anerkennung und Verwerfung der eigenen Schuld.

Hierzu ist ein (...) Text von Simone Weil zu vervollständigen: „Die Erkenntnis des Guten gewinnt man nur, indem man es vollbringt; die Erfahrung des Bösen aber gewinnt man nur, indem man es sich verbietet oder, hat man es schon vollbracht, indem man es bereut.“ Und ebendies, die ausdrückliche Mißbilligung der eigenen Sünde, ist dem Menschen, und wäre der schuldhafteste Akt noch so endgültig gemeint gewesen, dennoch möglich – und dies wiederum im Unterschied zu den rein geistigen Wesen, die nicht „bereuen“ können; „ihre Sünde kann ihnen nicht mißfallen“. (Es) drängt sich die bestürzende Einsicht auf, wie nahe solche dämonische Unbekehrbarkeit der autonomistischen Selbstmißdeutung des Menschen benachbart ist. Friedrich Nietzsche hat sie als „Fröhliche Wissenschaft“ verkündet: „Lieber schuldig bleiben als mit einer Münze zahlen, die nicht unser Bild trägt – so will es unsere Souveränität.“

Zu dieser Proklamation wäre mancherlei zu sagen. Vor allem aber, daß Reue nichts anderes bedeutet als genau dies: daß wir „mit einer Münze zahlen, die unser Bild trägt“; wir selber sagen nein zu unserer eigenen schuldhaften Tat. Übrigens gehört auch dieses Wissen zum Gemeingut aller menschheitlichen Tradition. Für den „Westen“ widerlegt allein schon der platonische Sokrates die gleichfalls von Friedrich Nietzsche stammende These, der Grieche würde die Reue als eine „Sklavensache“ von sich gewiesen haben. (...)

Wenn nach den Voraussetzungen für eine Heilung von Schuld und Sünde gefragt wird, so ist (...) eine für das innere Freiwerden gleichfalls unerläßliche Bedingung (...) auch die Selbstanklage, das Aussprechen der eigenen Schuld, das Bekennen im Angesicht von jemand anders. Und auch dies scheint ein Bestandteil der gesamt-menschheitlichen, auch der vor- und außerchristlichen Weisheitstradition zu sein. (...) Der immer wieder einmal zu nennende platonische Sokrates verlangt von dem, der Unrecht getan hat, nicht nur, daß er die verhängte Strafe ohne Klage auf sich nehme, sondern auch, daß er, um nur ja von der Ungerechtigkeit loszukommen, der erste Ankläger sei wider sich selbst (...). Und wer die unausgesprochenen Argumente hinter dem gegenwärtig in der Christenheit geführten Streitgespräch über „öffentliche Bußandacht“ und „persönliche Beichte“ zu analysieren vermöchte, würde wahrscheinlich nicht nur entdecken, wie sehr die konkrete Selbstanklage, nicht gerade überraschenderweise, dem modernen Menschen wider den Geschmack ist, sondern auch, wie sehr man um ihre Notwendigkeit weiß.

Weil aber in der Sünde nicht allein eine sachlich-neutrale Norm verletzt, sondern ein personaler Jemand attackiert ist, darum müßte es eigentlich plausibel zu machen sein, daß weder die Reue noch das Bekenntnis, die ja beide sozusagen einseitige Akte sind, dazu genügen können, daß einer wirklich frei werde von seiner Schuld; offenbar müßte dazu jener „Andere“ auch seinerseits etwas tun – obwohl bestehenbleibt, daß mit der Anerkennung und der Mißbilligung der eigenen Schuld wie vor allem damit, daß der Schuldige selbst sie bei ihrem wahren Namen nennt, eine immerhin unerläßliche Vorbedingung der Befreiung geschaffen ist. (...) Wenn es wahr ist, daß die vollendete menschliche Schuld letztlich eine Entscheidung gegen Gott besagt und im Grunde sogar gegen ihn allein, dann muß es eines Augenblicks mindestens ahnbar werden, daß die Sünde des Menschen, trotz Reue und Schuldbekentnis, nur durch Eines wirklich ausgelöscht werden könnte: durch das von Gott selber gewährte Geschenk der Vergebung.